



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

(Kenntnisnahme und Zustimmung der Veröffentlichung
durch den Fakultätsrat in seiner Sitzung am 10.11.2011)

INHALT

1. Einführung.....	1
2. Beschreibung der Erhebung, Forschungsdesign, allgemeine Kennziffern	1
3. Entwicklung der Lehrsituation.....	2
3.1. Vorlesungen.....	3
3.2. Hauptseminare.....	5
3.3. Proseminare.....	7
4. Erkenntnisse aus der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011	8
5. Modulevaluation	9
5.1. Durchführung.....	9
5.2. Modul 0	9
6. Ausblick.....	11
7. Abbildungs- und Anlagenverzeichnis.....	12
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	12
7.2. Tabellenverzeichnis:.....	12
7.3. Anlagenverzeichnis:	12

1. Einführung

Die Präsentation von Evaluationsergebnissen stellt eine Herausforderung dar - nicht nur für diejenigen, die sie verfassen, sondern auch für diejenigen, die sie lesen (müssen). Eine Auflistung von Zahlen und unterschiedlichen statistischen Merkmalen hat sicherlich auch ihren Charme. Mit Blick auf die Intention der Lehrveranstaltungsevaluation, nämlich ins Gespräch zu kommen über Lehre, Lehrqualität und gemeinsam von Lehrenden und Studierenden zu verantwortende Lehrprozesse, ist eine kommentarlose Auflistung indes als fragwürdig anzusehen. Deshalb soll versucht werden, mit diesem Evaluationsbericht eine ausgewogene Balance zwischen den notwendigen quantitativen Angaben und Interpretationsansätzen herzustellen.¹

2. Beschreibung der Erhebung, Forschungsdesign, allgemeine Kennziffern

- Evaluationszeitraum **27.Juni bis 1.Juli 2011 (8. Vorlesungswoche)**
- Evaluiert wurden **62** von insgesamt **123** Lehrveranstaltungen, die die Theologische Fakultät im SoSe 2011 angeboten hat. **(=50,4%)**

¹ Das notwendige Zahlenmaterial findet sich im Anhang



- **Nennungen: 1678 Bewertungen/ 1384 Kommentare**
- In 16 Lehrveranstaltungen wurde ein Veranstaltungsspezifischer Fragebogen eingesetzt.
- Evaluationspraxis im Sommersemester 2011:
- Nach der letzten Vollerhebung im Wintersemester 2009/2010 fand die Lehrveranstaltungsevaluation in diesem Semester wieder als Vollerhebung statt. Das bedeutet, dass zur Generierung von vergleichbaren Daten alle Lehrveranstaltungen evaluiert wurden. (Dass trotzdem nur 50,4% des Gesamtlehrrangebotes evaluiert wurden, liegt an LV-Ausfall oder zu geringen Gruppengrößen.)
- Die Lehrveranstaltungen wurden gemäß der Vorgabe der Studienkommission modulsensibel evaluiert – hierzu wurden je nach Modul spezifische Items aus dem Modulhandbuch entwickelt.(vgl. Abbildung 1)

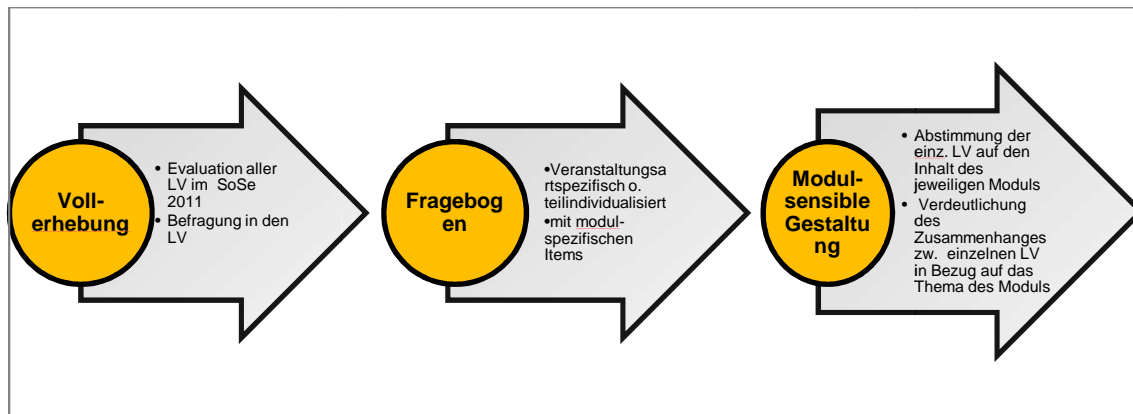


Abbildung 1

3. Entwicklung der Lehrsituation

- Zur Darstellung der Entwicklung der Lehrsituation an der Theologischen Fakultät werden im Folgenden die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation des Sommersemesters 2011 mit denen des Wintersemesters 2009/2010 verglichen.
- Die Lehrveranstaltungsevaluationen weisen eine gute Vergleichbarkeit auf, denn die Anzahl an Lehrveranstaltungen, die evaluiert wurde, die Verteilung der Lehrveranstaltungen und die Anzahl der Bewertungen sind ähnlich (siehe Übersicht in Tabelle 1). Auch das Fragebogendesign ist seit dem WS 09/10 nahezu gleich geblieben.

	Evaluierte Lehrveranstaltungen insgesamt	Verteilung Vorlesungen/ Seminare	Anzahl der bewerteten Fragebögen
Wintersemester 2009/2010	69	41%/ 51%	1714
Sommersemester 2011	62	40%/60%	1678

Tabelle 1

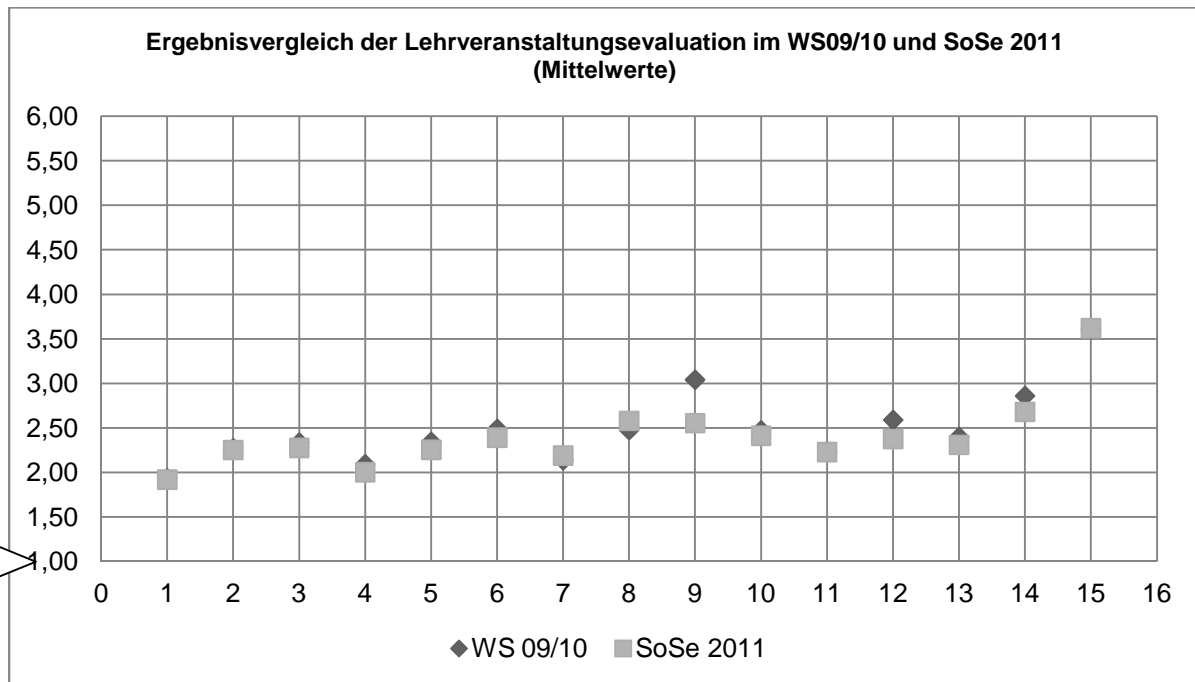
3.1. Vorlesungen

Abbildung 2

Erläuterung zur Abbildung 2:

Y-Achse: Endpunktbearbeitete 6erSkala: 1: in sehr hohem Maß – 6 gar nicht

X-Achse:

1. Die LV gibt mir einen guten Überblick über die Thematik
2. In dieser LV wurden meine fachlichen Kenntnisse bisher gefördert
3. In dieser LV konnte mein Interesse für die behandelten Inhalte geweckt bzw. vergrößert werden
4. Die Dozentin/ der Dozent erklärt die Lehrinhalte verständlich und prägnant
5. Die Dozentin/ der Dozent fördert die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik der LV.
6. Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.
7. Die LV wirkt didaktisch gut geplant.
8. In dieser LV werden Bezüge zu anderen theologischen Disziplinen hergestellt.
9. In dieser LV werden Bezüge zu anderen nicht-theologischen Disziplinen hergestellt.
10. Die LV gibt auch Einblick in die Forschung.
11. In dieser LV habe ich viel gelernt.
12. In diesem Seminar habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.
13. Ich kann Begriffe/ Sachverhalte aus dieser LV wiedergeben
14. Ich kann komplizierte Begriffe/Sachverhalte aus dieser LV darstellen.
15. Ich habe meine Arbeitstechniken (z.B. Präsentationstechn., Recherche, Texte verfassen...) durch den Besuch der LV verbessert

In Abbildung 2 wird deutlich, dass sich die Werte im Vergleich zum WS 09/10 gar nicht bzw. kaum verändert haben. Insgesamt lassen sich für die Evaluationsbewertungen (Mittelwerte) keine signifikanten Änderungen feststellen. Der Blick auf die Standardabweichung² als Maß, das die Ausprägung des Merkmals angibt, zeigt allerdings Veränderungen an. So ist der Mittelwert bei Item Nr. 4 (Dozentin/Dozent erklärt die Lehrinhalte verständlich und prägnant.) mit

² „Streuungsmaße sind Zahlen, die über die Größe der Variabilität der einzelnen Elemente hinsichtlich des Untersuchungsmerkmals etwas aussagen. Demnach müssen wir von einem Streuungsmaß verlangen, dass es ceteris paribus um so größer ist, je größer die Variabilität der Gesamtheit, d.h. je inhomogener die Masse ist.“ Aus: Kellerer, Hans (1960): Statistik im modernen Wirtschafts- und Sozialleben. Hamburg. Hier: S. 61



$MW = 2,09$ bzw. $MW = 2,00$ nahezu gleich geblieben, die Streuung hat sich allerdings von $SD = 1,231$ im WS 09/10 auf $SD = 1,096$ im SoSe 11 verringert. Bei Item Nr. 9 (Bezüge zu nicht-theologischen Disziplinen) ist der Mittelwert um einen halben Skaleneinheit gestiegen (von $MW = 3,04$ im WS 09/10 auf $MW = 2,55$ im SoSe 2011), gefolgt von der Streuung (von $SD = 1,526$ im WS 09/10 auf $SD = 1,328$ im SoSe 2011). Die Bewertung der didaktischen Planung hingegen (Item Nr.7) hat sich in keinem der beiden statistischen Merkmale signifikant verändert. Interessant ist, dass der Wert zu Item Nr. 15 (Verbesserung/ Entwicklung der Arbeitstechniken) gänzlich auf unverändert hohem Niveau geblieben ist. Vorlesungen scheinen in Bezug auf die (Weiter)Entwicklung keinen Einfluss zu haben – zumindest zeigen die Bewertungen der Studierenden keinen individuellen Lernzuwachs an.

Die Bewertungen der Vorlesungen sind insgesamt homogener als noch im Wintersemester 2009/2010. Dieser Umstand deutet auf eine positive Entwicklung hin, weil die Lehre bei immer mehr Studierenden hohe bis mittlere Zustimmungswerte erhält, während im WS 09/10 viele sehr hohe und sehr niedrige Zustimmungswerte festgestellt werden konnten. Der mittlere Wert ist in beiden Semestern zwar ähnlich, zeigt aber insgesamt eine heterogene Lehrqualität auf.

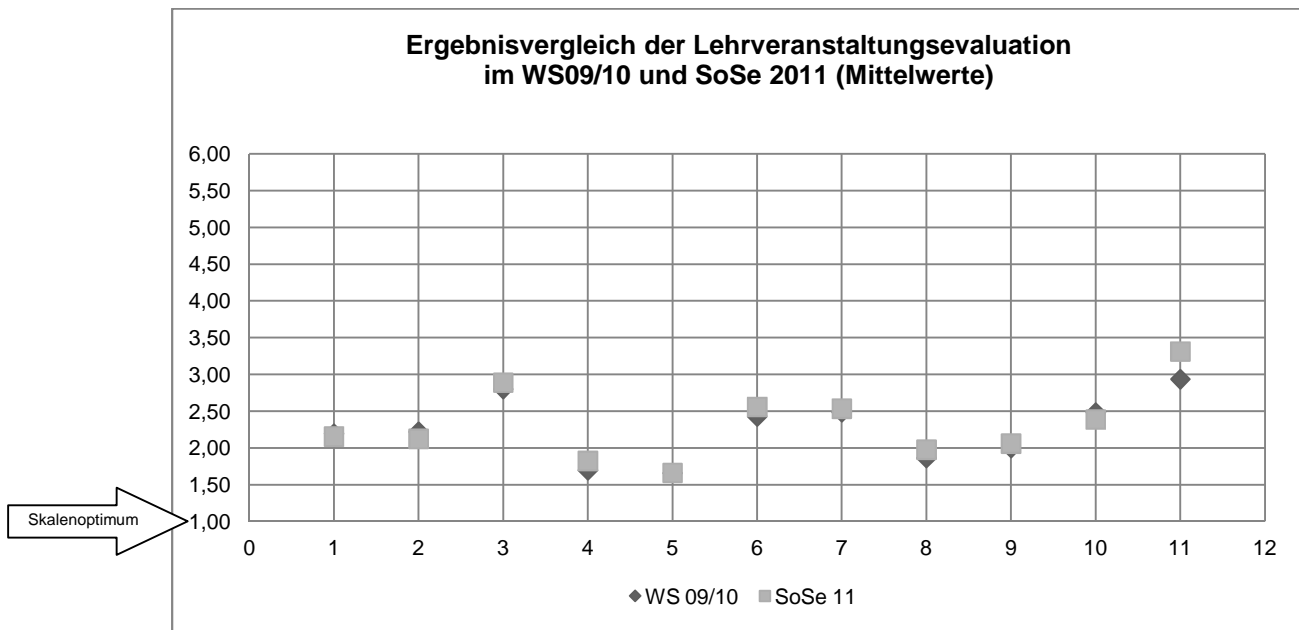
3.2. Hauptseminare

Abbildung 3

Erläuterung zur Abbildung 2:

Y-Achse: Endpunktbenannte 6erSkala: 1: in sehr hohem Maß – 6 gar nicht

X-Achse:

1. Die Veranstaltung wirkt insgesamt didaktisch gut geplant.
2. In diesem Seminar habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.
3. Das Seminar gibt auch Einblick in die Forschung.
4. Dozent/in erklärt die Lehrinhalte verständlich und prägnant.
5. Dozent/in fördert die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik.
6. In diesem Hauptseminar werden Bezüge zu anderen theologischen Disziplinen hergestellt.
7. In diesem Seminar werden Bezüge zu anderen nicht-theologischen Disziplinen hergestellt.
8. In dieser LV habe ich viel gelernt.
9. Ich kann Begriffe/ Sachverhalte aus dieser Lehrveranstaltung wiedergeben.
10. Ich kann komplizierte Sachverhalte aus der LV anschaulich darstellen.
11. Ich habe meine Arbeitstechniken (z.B. Präsentationstechniken, Recherche, Texte verfassen...) durch den Besuch des Seminars verbessert.

Ähnlich wie auch bei den Ergebnissen aus den Vorlesungen sind auf den ersten Blick in den Bewertungen der Hauptseminare keine signifikanten Bewegungen sichtbar. Eine Ausnahme bildet Item Nr.11 (Verbesserung der Arbeitstechniken), dessen Mittelwert sich von $MW = 2,94$ auf $MW = 3,31$ im Sommersemester 2011 erhöht hat. Gleichzeitig hat sich aber auch die Standardabweichung von $SD = 1,258$ im WS 09/10 auf $SD = 1,471$ erhöht, was auf eine gestiegene Spannbreite der Werte hinweist. Die Bewertung hat sich, obwohl der Mittelwert zunächst auf eine steigende Tendenz hindeutet, nicht grundlegend geändert³. Der höhere Mittelwert deutet möglicherweise darauf hin, dass der Anteil der Studierenden, die ihre Arbeitstechniken im Kontext von Hauptseminaren eher nicht oder auch gar nicht weiterentwickeln konnten, im Vergleich zum WS 09/10 gestiegen ist. Die Aussage, die von diesem Ergebnis ausgeht, bleibt dieselbe: das Item wird kontinuierlich kritisch bewertet und zeigt, dass es sich bei dem Befund, dass Studierende in Hauptseminaren ihre Arbeitstechniken nicht weiterentwickeln, nicht um eine Momentaufnahme handelt. Man kann mittlerweile sogar von

³ Auch der Median ist mit $\tilde{x}=3$ in beiden Semestern gleich geblieben.



einem spezifischen Merkmal der Hauptseminare sprechen. Das Phänomen Standardabweichung lässt sich auch am Item Nr.10 (Darstellung komplizierter Sachverhalte) gut darstellen. Die Bewertung hat sich im Mittel seit dem WS 09/10 von $MW = 2,48$ auf $MW = 2,39$ kaum verändert. Das bedeutet, dass die Studierenden die eigenen Kompetenzen in Bezug auf die Darstellung komplizierter Sachverhalte auf einem mittleren Niveau verorten. Der Wert für die Streuung ist nun von $SD = 1,058$ im WS 09/10 auf $SD = 0,831$ im SoSe 2011 gesunken. Die grundsätzliche Aussage hat sich insofern geändert, als dass sie verlässlicher ist und an Allgemeingültigkeit gewonnen hat, weil mehr Studierende sich auf dem mittleren Niveau verorten und nicht, wie noch im WS 09/10 einige auf einem sehr hohen, einige auf einem sehr niedrigem Niveau. Das ist ein positiver Trend.



3.3. Proseminare

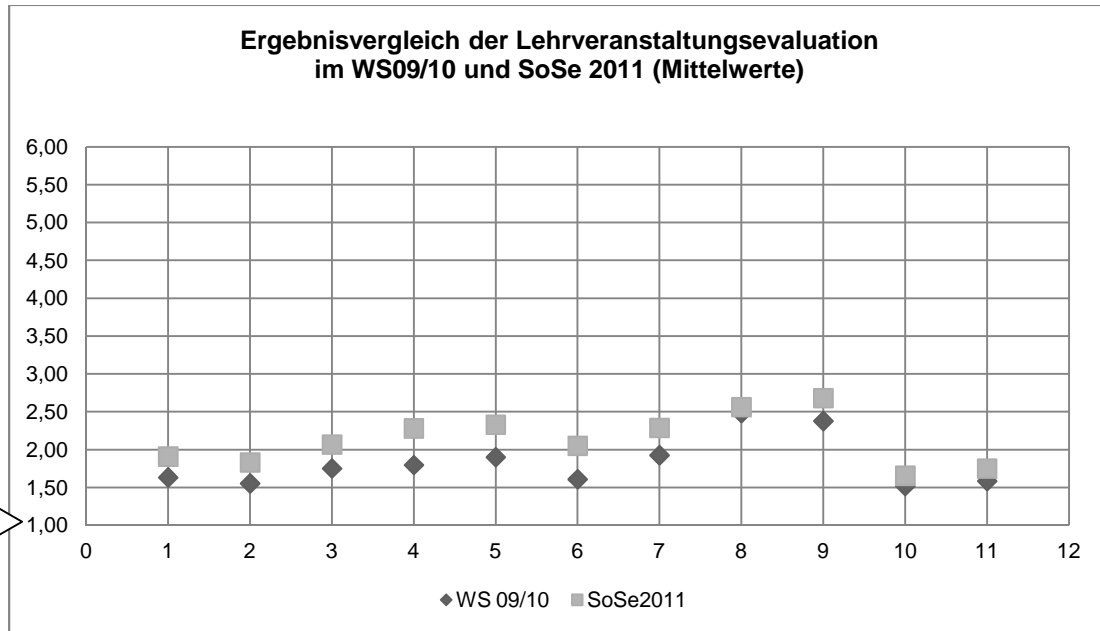


Abbildung 4

Erläuterung zur Abbildung 4:

Y-Achse: Endpunktbenannte 6erSkala: 1: in sehr hohem Maß – 6 gar nicht

X-Achse:

1. Das Proseminar wirkt didaktisch gut geplant.
2. Das Proseminar gibt mir einen guten Überblick über das Thema.
3. In diesem Proseminar wird differenziert über die Lehrinhalte diskutiert.
4. Das Seminar motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.
5. In dieser Lehrveranstaltung habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.
6. In dieser LV habe ich viel gelernt.
7. Ich kann Begriffe/ Sachverhalte aus dieser Lehrveranstaltung wiedergeben.
8. Ich kann komplizierte Sachverhalte aus der LV anschaulich darstellen.
9. Ich habe meine Arbeitstechniken (z.B. Präsentationstechniken., Recherche, Texte verfassen...) durch den Besuch der LV verbessert.
10. Die Dozentin/ der Dozent erklärt neue Lerninhalte verständlich und nachvollziehbar.
11. Die Dozentin/ der Dozent fördert die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik der Lehrveranstaltung.

Bei den Proseminaren zeigt sich im Vergleich zu den Vorlesungen und Hauptseminaren ein gänzlich anderes Bild. Hier haben sich die Werte für fast alle der aufgeführten Items signifikant verändert. Das Erfolgskonzept *Theologisches Proseminar*⁴, das sich in den vergangenen Semestern durch die überwiegend und vor allem kontinuierlich niedrigen Bewertungen (Richtung Skalenpunkt 1) herauskristallisierte, bietet in diesem Semester Anlass zur genaueren Analyse (vgl. 5.) und Problemdiagnose.

Mit den Mittelwerten haben sich auch die Standardabweichungen zu den einzelnen Items verändert – zum Teil sogar stark erhöht, was insgesamt darauf hinweist, dass die Qualität der Proseminare mitunter stark variabel geworden ist, während sich im Wintersemester 09/10 ein homogeneres Bild zeigte. Es kann unterschiedliche Ansichten darüber geben, wie dramatisch diese Veränderung tatsächlich ist. Die Zahlen zeigen allerdings, dass sich die

⁴ Von den evaluierten Proseminaren sind 40% M0 Seminare.



Werte vom Skalenoptimum wegbewegen, so dass sich eine Erörterung der Zahlenbewegung empfiehlt.

Am auffälligsten ist die Veränderung der Werte bei Item Nr. 6 (Lernzuwachs im Proseminar). Hier hat sich der Mittelwert von $MW = 1,61$ (WS 09/10) auf $MW = 2,05$ (SoSe 2011) erhöht und die Streuung von $SD = 0,699$ auf $SD = 1,144$. Der Mittelwert ist deutlich in Richtung Skalenpunkt 2 gewandert, während er im WS 09/10 nur die Tendenz dazu hatte. Auch die Werte zur didaktischen Planung (Item Nr.1) sind gestiegen. Im WS 09/10 wurden die Proseminare insgesamt mit $MW = 1,63$ bei einer geringen Streuung von $SD = 0,784$ bewertet, im Sommersemester 2011 mit $MW = 1,91$ und einer deutlich höheren Streuung von $SD = 1,017$. Die Tendenz Richtung Skalenpunkt 2 ist hier ebenfalls sichtbar. Die erhöhte Streuung macht aufmerksam darauf, dass die didaktische Planung in ihrer Bewertung stärker variiert. Bedenklich ist die Erhöhung der Werte zur Entwicklung und Optimierung der überfachlichen Kompetenzen (Items Nr.7, 8,9)⁵. Bei Item 7 (Ich kann Begriffe/ Sachverhalte aus dieser Lehrveranstaltung wiedergeben.) hat sich der Mittelwert von $MW = 1,92$ im WS 09/10 auf $MW = 2,29$ erhöht (bei knapp gesteigener Streuung von $SD = 0,794$ im WS 09/10 und $s = 0,807$ im SoSe 11). Bei Item Nr. 8 (Ich kann komplizierte Sachverhalte aus der LV anschaulich darstellen.) ist der Mittelwert von $MW = 2,48$; $SD = 0,894$ auf $MW = 2,56$; $SD = 0,881$ gestiegen. Für das Item Nr.9 (Ich habe meine Arbeitstechniken [...] durch den Besuch der LV verbessert.) ist eine Erhöhung des Mittelwertes und zugleich der Standardabweichung festzustellen (von $MW = 2,38$; $SD = 1,169$ auf $MW = 2,68$; $SD = 1,339$). Diese Werte sind deshalb problematisch, weil sie aus Veranstaltungen stammen, mit denen die Entwicklung der überfachlichen wissenschaftlichen Kompetenzen intendiert ist. Wenn die Studierenden in diesen eigens dafür vorgesehen Lehrveranstaltungen bei sich selbst keinen oder nur geringen Lernzuwachs feststellen, dann kann man von einer Diskrepanz zwischen intendierten und tatsächlich erreichten Programmzielen sprechen. Die geplante Wirkung der Lehrveranstaltungen wird zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erreicht. Ob und inwiefern sie nach Abschluss der Lehrveranstaltungen und dem dazugehörigen Modul erreicht wurde, konnte in der Modulevaluation (vgl. den folgenden Gliederungspunkt) eruiert werden.

Insgesamt lässt sich für die Proseminare feststellen, dass sich, bei gestiegenen Mittelwerten und z.T. gleichzeitig geringen Streuungen, die Bewertung verschlechtert hat. Ob auch die Qualität der Proseminare abgenommen hat, lässt sich auf dieser Grundlage allerdings nicht entscheiden.

4. Erkenntnisse aus der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Die Lehre der Theologischen Fakultät ist, empirisch gesehen, dauerhaft auf einem hohen Niveau, wie der Vergleich mit den Daten aus dem WS 09/10 gezeigt hat. Insgesamt lässt sich ein *hoher Grad an Zufriedenheit* ablesen – auch wenn diese in einigen Lehrveranstaltungen stark variiert. Hinsichtlich der (Weiter)Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Arbeitstechniken lassen sich unabhängig von der Lehrveranstaltungsart Defizite feststellen.

⁵ Der Median hat sich allerdings nicht geändert und beträgt 2, bei allen drei Items sowohl im W2 09/10 als auch im SoSe 11.



Die Aggregation der Bewertungen der Studierenden aus der Lehrveranstaltungsevaluation geben in zweierlei Hinsicht Aufschluss über:

- die Relevanz von studierendenzentrierter Lehre:
- Der Lernzuwachs der Studierenden steht in Abhängigkeit zur didaktischen Gestaltung der Lehrveranstaltung, der Strukturierung der Lehrinhalte durch die Lehrenden und der angeleiteten Reflexion der Lehrinhalte.
- die mehrdimensionale Lehr-Lern-Formation:
- Individuelle Lehr-Lernprozesse sind determiniert durch die Elemente allgemeiner Lernzuwachs, Begeisterung durch Lerninhalte, die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse, die Motivierung zur inhaltlichen Auseinandersetzung und die Evokation von thematischem Interesse. Kennzeichnend für die Lehr-Lern-Formation ist die nicht-hierarchische Reziprozität der Elemente.

5. Modulevaluation

5.1. Durchführung

Unabhängig von der Lehrveranstaltungsevaluation wurde in diesem Semester erstmals eine **Modulevaluation** durchgeführt. Ziel dieser Modulevaluation war es, Informationen über den Erwerb fachspezifischer Kompetenzen im Kontext der Module zu erhalten. Hierzu wurden alle Studierenden befragt, die modularisiert studieren und mindestens ein Modul abgeschlossen haben. Die Erhebung fand mittels individualisiertem Fragebogen statt. Die im Fragebogen enthaltenen Items wurden aus den Lernzielangaben der jeweiligen Module im Modulhandbuch und über Peer-Validierung⁶ entwickelt. Die schriftliche Befragung fand in der Zeit vom 1.-14.Juni 2011 statt. Der Rücklauf betrug 44%.

Durch die Modulevaluation wird der Blick auf die Lehre an der Theologischen Fakultät wesentlich erweitert, da die Studierenden ihren wirklichen Lernzuwachs, den sie zum Zeitpunkt der Lehrveranstaltungsevaluation nur vermuten können, wirklich einschätzen können. Zudem entspricht die Modulevaluation dem Konzept der Modularisierung, in dem die einzelne Lehrveranstaltung nicht mehr singulär steht, sondern Teil eines Moduls und Perspektive einer thematischen Einheit darstellt. Die Herausforderung an der Modularisierung besteht daher in der Vermittlung der spezifisch thematischen Perspektive bei gleichzeitigem Rekurs auf die Modulthematik. Es wird deutlich, wie sehr die unterschiedlichen Ebenen, Modul und Lehrveranstaltung miteinander verzahnt sind, weshalb nur die Evaluation beider Ebenen ein umfassendes Bild der Lehr- und Studienqualität geben kann.

5.2. Modul 0

Nachfolgend soll anhand des Moduls 0 erörtert werden, wie die Ergebnisse aus der Lehrveranstaltungsevaluation mit denen der Modulevaluation in Beziehung gesetzt werden können. Die Ergebnisse der übrigen Module werden in Rahmen dieses Berichtes nicht analysiert, weil

⁶ Entwicklung der Items gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Fachrichtungen, die in den Modulen Lehrveranstaltungen anbieten.



die Datenbasis sehr gering ist und eine verlässliche Aussage nicht möglich ist. Die Ergebnisse sind dem Bericht als Anhang beigefügt.

Das Modul 0 ist in allen modularisierten Studiengängen, die an der Theologischen Fakultät angeboten werden, das Eingangsmodul. Als Lernziel wird u.a. folgendes formuliert:

„Die Studierenden [...]

verfügen über die erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Techniken, um eine theologische Fragestellung für einen mündlichen Vortrag oder eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 10-15 Seiten sachgerecht, präzise und verständlich aufzuarbeiten. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen für mündliche Vorträge und schriftliche Arbeiten und sind in der Lage, im Rahmen von schriftlichen und mündlichen Präsentationen ihre kommunikativen Kompetenzen zur Geltung zu bringen.“⁷

Dieses Lernziel wurde in der Modulevaluation in 5 Items operationalisiert (vgl. Erläuterungskasten unter Abb.5). Den Anfang der Evaluation von Modul 0 bildete ein Item zur Globaleinschätzung der Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens (Ich beherrsche die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.). Das Ergebnis ist positiv: 87,5% der Befragten stimmten dieser Aussage generell zu⁸. Abbildung 5 zeigt nun die Mittelwerte (und Standardabweichungen), die sich aus der studentischen Selbsteinschätzung bezüglich der konkreten Lernzielerreichung ergeben haben.

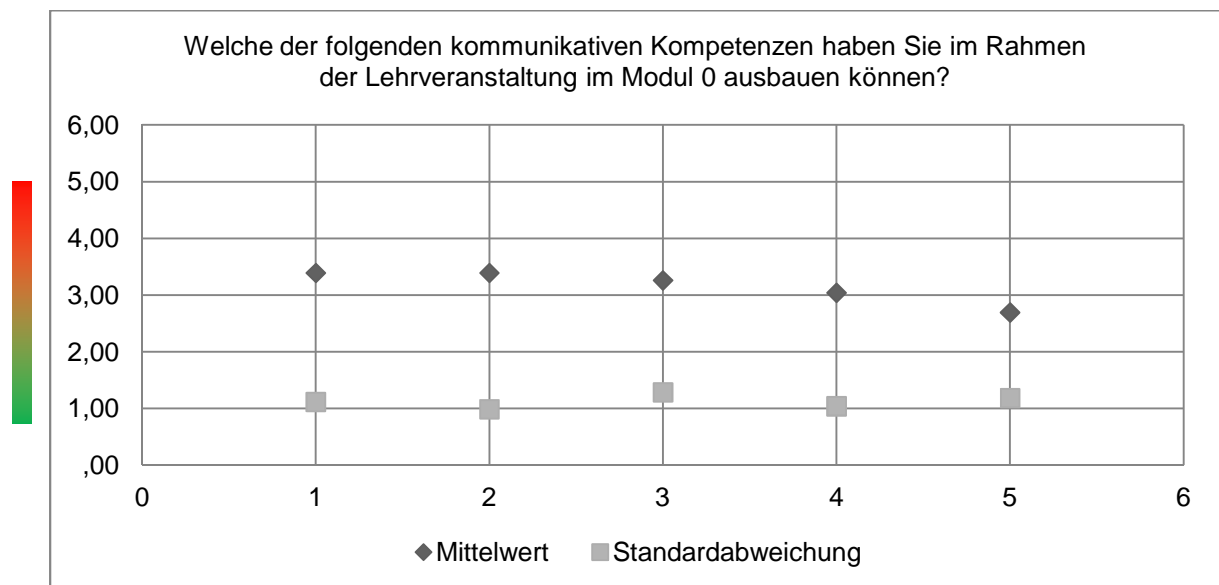


Abbildung 5

Erläuterung zu Abbildung 5:

Y-Achse: Endpunktbenannte 6erSkala: 1: in sehr hohem Maß – 6 gar nicht

X-Achse:

- 1: Mündliche Präsentation eines Sachverhaltes.
- 2: Mündliche Präsentation eines Argumentationsverlaufs im Rahmen eines Referates.
- 3: Aktive und sachgerechte Beteiligung an der Diskussion im Seminar.
- 4: Schriftliche Präsentation eines Sachverhaltes
- 5: Schriftliche Präsentation Argumentationsverlauf in HA

⁷ Vgl. Modulhandbuch des Studienganges Katholische Theologie, PO-Version 2011, S. 3/ genauso auch in: Modulhandbuch des Studienganges Magister Theologiae, PO-Version 2008/ Modulhandbuch Magister Theologiae - Kirchliches Examen (Priesteramtskandidaten), PO-Version 2009/ Modulhandbuch Katholische Theologie - Kirchliches Examen (Priesteramtskandidaten), PO-Version 2011 – in verkürzter aber inhaltlich vergleichbarer Art auch in: Modulhandbuch Bachelor of Arts im Fach Theological Studies, PO-Version 2010/ Modulhandbuch Bachelor of Arts im Fach Katholisch-Theologische Studien, PO-Version 2011

⁸ Zusammenfassung der Antwortmöglichkeiten 1 (stimme zu) und 2 (stimme eher zu).



Auffällig sind hier die relativ hohen Werte, die sich, bis auf Item Nr.5, alle in der zweiten Skalenhälfte befinden. Die Studierenden schätzen die konkreten Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens nicht so hoch ein, wie die eingangs aufgeführte Globaleinschätzung zu den Kenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens es vermuten lässt. Interessant sind in diesem Kontext auch die Standardabweichungen, die z.T. gering sind und damit ein einigermaßen homogenes Bild aufzeigen. Das ist insofern besorgniserregend, weil demnach ein nicht zu unterschätzender Anteil der Studierenden nur auf einem mittleren Niveau über Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens verfügt. Und das, obwohl ein eigens für das Erlernen und Einüben konzipierte Modul hierfür besucht wurde. Es besteht eine auffällige Diskrepanz zwischen jenen 87,5%, die angeben, sie beherrschten die Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, und den 30 %, die sich in der Lage sehen, eine theologische Fragestellung für eine Hausarbeit oder ein Referat sachgerecht, präzise und verständlich aufzuarbeiten.

Allerdings sind die Ergebnisse der Modulevaluation folgerichtig, wenn man sich die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen aus den Proseminaren vergegenwärtigt. Im WS 09/10 stimmten knapp 25% der Studierenden der Aussage zu, Ich habe meine Arbeitstechniken durch den Besuch des Seminars verbessert. In den Hauptseminaren waren es 13,6%, in den Vorlesungen sogar nur 6,8%. Seit Einführung der Kompetenzitems ist das Item, das den Lernzuwachs und-fortschritt in Bezug auf wissenschaftliche Arbeitstechniken erfasst, das Item mit den höchsten Mittelwerten und z.T. geringen Streuungen. Mit Hilfe der Modulevaluation hat sich gezeigt, dass auch nach Abschluss des dafür vorgesehenen Moduls nur wenig Lernzuwachs bezüglich der Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens zu verzeichnen ist. Was sich in der Lehrveranstaltungsevaluation angedeutet hat, nämlich dass die Studierenden Defizite im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens haben, hat sich zu einem Zustand ausgeweitet, der zu einem Problem werden kann.

Es gibt Studierende, die sich selbst als kompetent in Bezug auf wissenschaftliches Arbeiten einschätzen. Daneben gibt es aber auch eine nicht zu unterschätzende Anzahl von Studierenden, die sich selbst als wenig kompetent einschätzen. In der Lehrveranstaltungsevaluation des SoSe 2011 haben 75% der Befragten angegeben, in den M0-Seminaren würden Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dem gegenüber stehen allerdings nur 20,4%, die sich in sehr hohem Maß in der Lage sehen, eine typische Fragestellung des in der LV behandelten Gegenstandes zu bearbeiten. Auch hier wird die Diskrepanz deutlich. Zwischen der Vermittlung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Anwendung durch die Studierenden gibt es eine erhebliche Divergenz. Hier besteht Handlungsbedarf.

6. Ausblick

Die Gegenüberstellung von Modul- und Lehrveranstaltungsevaluation erlaubt einen guten Überblick über die Lehrqualität. Insofern ist es ratsam an der Kombination beider Evaluationsformen in Zukunft festzuhalten. Für die kommenden Semester ist denkbar, die Lehrveranstaltungsevaluation fakultativ durchzuführen. Die nächste Lehrveranstaltungsevaluation als Vollerhebung sollte im WS 12/13 stattfinden.



7. Abbildungs- und Anlagenverzeichnis

7.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Grafische Darstellung des Erhebungsdesigns im SoSe 2011	2
Abbildung 2: Vorlesungen: Ergebnisvergleich der Lehrveranstaltungsevaluation im WS09/10 und SoSe 2011	3
Abbildung 3: Vorlesungen: Ergebnisvergleich der Lehrveranstaltungsevaluation im WS09/10 und SoSe 2011	5
Abbildung 4: Proseminare: Ergebnisvergleich der Lehrveranstaltungsevaluation im WS09/10 und SoSe 2011	7
Abbildung 5: Modul 0 – Ausbau der kommunikativen Kompetenzen	10

7.2. Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Vergleich der Lehrveranstaltungsevaluationen WS09/10 und SoSe11	2
--	---

7.3. Anlagenverzeichnis:

Anlage 1:	Zusammengefasste Ergebnisse aus den Vorlesungen
Anlage 2:	Zusammengefasste Ergebnisse aus den Hauptseminaren
Anlage 3:	Zusammengefasste Ergebnisse aus den Proseminaren
Anlage 4:	Zusammengefasste Ergebnisse aus der Modulevaluation



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 1/ Vorlesungen

- Darstellung der Mittelwerte und Standardabweichungen/ Skalierung: 1, in sehr hohem Maß – 6, gar nicht

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Ich kann Begriffe/ Sachverhalte aus dieser Lehrveranstaltung wiedergeben.	1068	2,31	1,033
Ich kann komplizierte Sachverhalte aus der Lehrveranstaltung anschaulich darstellen.	1063	2,68	1,105
Ich habe meine Arbeitstechniken durch den Besuch der Lehrveranstaltung verbessert.	909	3,62	1,371
In dieser Lehrveranstaltung habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.	1031	2,38	1,240
In dieser Lehrveranstaltung habe ich bisher viel gelernt.	1069	2,23	1,103
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	1074	2,39	1,247
Meine fachlichen Kenntnisse werden durch diese Lehrveranstaltung wesentlich erweitert.	1068	2,25	1,092
In dieser Lehrveranstaltung konnte mein Interesse für die behandelten Inhalte geweckt bzw. vergrößert werden.	1066	2,28	1,126
Die Vorlesung berücksichtigt, wenn möglich, fachspezifische Erkenntnisse der Frauen-und Geschlechterforschung.	642	2,71	1,487
Die Lehrveranstaltung wirkt didaktisch gut geplant.	1072	2,19	1,137
Die Lehrveranstaltung gibt einen guten Überblick über das Thema.	1071	1,92	1,001
In der Lehrveranstaltung werden Bezüge zu anderen theologischen Disziplinen hergestellt.	1034	2,58	1,188
In der Lehrveranstaltung werden Bezüge zu anderen nicht-theologischen Disziplinen hergestellt.	1035	2,55	1,328
Die Lehrveranstaltung gibt auch Einblick in die Forschung.	1014	2,41	1,192
Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden.	1027	2,70	1,491
Die Dozentin/ der Dozent erklärt neue Lerninhalte verständlich und nachvollziehbar.	1069	2,00	1,096
Die Dozentin/ der Dozent ist am Lernerfolg der Studierenden interessiert.	1043	2,04	1,078
Die Dozentin/ der Dozent gestaltet die Lehrveranstaltung so, dass ich gut folgen kann.	1060	2,19	1,293
Die Dozentin/ der Dozent fördert die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik der Lehrveranstaltung.	1051	2,25	1,184
Mit diesem Bogen konnte ich meine Meinung zur Lehrveranstaltung gut wiedergeben	981	2,70	1,283



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 1/ Vorlesungen

- Darstellung der Mittelwerte und Standardabweichungen/ Skalierung: 1, in sehr hohem Maß – 6, gar nicht

Häufigkeitstabellen

Wie viel Stunden investieren Sie schätzungsweise in die Vor- und Nachbereitung je einer Lehrveranstaltung?		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	0-0,5h	394	37,8
	0,5-1h	381	36,6
	1-1,5h	164	15,7
	1,5-2h	77	7,4
	mehr als 2h	26	2,5
	Gesamt	1042	100,0
Fehlend	7	254	
Gesamt		1296	

In dieser Lehrveranstaltung wird eine gendergerechte, inklusive Sprache verwendet.		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	553	56,1
	nein	25	2,5
	teilweise	84	8,5
	k.A.	323	32,8
	Gesamt	985	100,0
Fehlend	7	311	
Gesamt		1296	

Geschlecht		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	weiblich	465	51,7
	männlich	434	48,3
	Gesamt	899	100,0
Fehlend	7	397	
Gesamt		1296	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 1/ Vorlesungen

- Darstellung der Mittelwerte und Standardabweichungen/ Skalierung: 1, in sehr hohem Maß – 6, gar nicht

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig		
Magister Theologiae (Prüfungsordnung 2008)	175	13,5
Katholische Theologie (Prüfungsordnung 2011)	137	10,6
Kirchliches Examen	98	7,6
Bachelor Hauptfach	8	,6
Lehramt	361	27,9
Master Caritaswissenschaft	11	,8
Bachelor Nebenfach	259	20,0
Diplom Theologie	156	12,0
Magister (Alte Studienordnung)	10	,8
Gasthörer/in	46	3,5
Ich besuche die LV im Rahmen des EPG.	35	2,7
Gesamt	1296	100,0

Semesterzahl	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig		
1.Semester	93	9,0
2.-3.Semester	216	20,9
4.-5.Semester	266	25,7
6.-7.Semester	207	20,0
8. und höher	252	24,4
Gesamt	1034	100,0
Fehlend	7	
Gesamt	1296	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 2/ Hauptseminare

- Darstellung der Mittelwerte und Standardabweichungen/ Skalierung: 1, in sehr hohem Maß – 6, gar nicht

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Die Veranstaltung wirkt insgesamt didaktisch gut geplant.	135	2,16	,913
Die Arbeitsatmosphäre in dieser Lehrveranstaltung ist angenehm.	135	1,87	1,061
Meine fachlichen Kenntnisse werden durch diese Lehrveranstaltung wesentlich erweitert.	133	1,98	,957
Die Lehrveranstaltung motiviert mich zu einer weitergehenden Beschäftigung mit der Thematik.	133	1,98	1,044
Das Hauptseminar ermöglicht eine eingehende Vertiefung in die Thematik.	134	2,09	1,022
Aufgrund dieser Lehrveranstaltung sehe ich mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Gegenstandsbereiches kritisch zu reflektieren.	133	2,32	1,027
Das Hauptseminar gibt auch Einblick in die Forschung.	127	2,89	1,387
Durch Fragen und aktive Mitarbeit trage ich zum Gelingen des Seminars bei.	131	2,90	1,358
Das Hauptseminar berücksichtigt, wenn möglich, fachspezifische Erkenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung.	91	2,65	1,594
In diesem Hauptseminar werden Bezüge zu anderen theologischen Disziplinen hergestellt.	127	2,56	1,226
In diesem Hauptseminar werden Bezüge zu anderen nicht-theologischen Disziplinen hergestellt.	127	2,54	1,314
In diesem Hauptseminar lerne ich viel durch die Referate der Mitstudierenden.	117	2,28	1,113
Den Anteil an studentischen Referaten an der Gesamtveranstaltung empfinde ich als angemessen.	123	2,51	1,357
Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden.	125	2,18	1,225
Die Dozentin/der Dozent ist engagiert für die Thematik.	134	1,28	,557
Die Dozentin/der Dozent erklärt die Lehrinhalte verständlich und prägnant.	131	1,82	,988
Die Dozentin/der Dozent fördert die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik in der Lehrveranstaltung.	133	1,66	,834
Die Dozentin/der Dozent gibt konstruktive Rückmeldung, beispielsweise zu Referaten.	107	2,16	1,237
Ich kann Begriffe/ Sachverhalte aus dieser Lehrveranstaltung wiedergeben.	133	2,06	,726
Ich kann komplizierte Sachverhalte aus der LV anschaulich darstellen.	134	2,39	,831
Ich habe meine Arbeitstechniken (z.B. Präsentationstechn., Recherche, Texte verfassen...) durch den Besuch des Seminars verbessert.	112	3,31	1,471
In diesem Seminar habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.	129	2,12	1,097
Mit diesem Bogen konnte ich meine Meinung zur Lehrveranstaltung gut wiedergeben.	118	2,40	1,241



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 2/ Hauptseminare

- Darstellung der Mittelwerte und Standardabweichungen/ Skalierung: 1, in sehr hohem Maß – 6, gar nicht

Häufigkeitstabellen

Wie oft haben Sie die Lehrveranstaltung bisher besucht?		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	immer	84	64,6
	1x gefehlt	38	29,2
	2x gefehlt	6	4,6
	3x gefehlt	1	,8
	mehr als 3x gefehlt	1	,8
	Gesamt	130	100,0
Fehlend	System	13	
	Gesamt	143	

Wie viel Stunden investieren Sie schätzungsweise in die Vor- und Nachbereitung einer Seminarsitzung?		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	0-0,5h	24	19,2
	0,5-1h	46	36,8
	1-1,5h	32	25,6
	1,5-2h	9	7,2
	mehr als 2h	14	11,2
	Gesamt	125	100,0
Fehlend	System	18	
	Gesamt	143	

Den Aufwand für Vor- und Nachbereitung empfinde ich als...:		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	sehr niedrig	6	5,0
	...	21	17,4
	...	59	48,8
	...	32	26,4
	...	2	1,7
	sehr hoch	1	,8
	Gesamt	121	100,0
Fehlend	System	22	
	Gesamt	143	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 2/ Hauptseminare

- Darstellung der Mittelwerte und Standardabweichungen/ Skalierung: 1, in sehr hohem Maß – 6, gar nicht

Geschlecht		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	weiblich	63	56,8
	männlich	48	43,2
	Gesamt	111	100,0
Fehlend	System	32	
	Gesamt	143	

Studium		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Magister Theologiae (Prüfungsordnung 2008)	5	3,9
	Katholische Theologie (Prüfungsordnung 2011)	11	8,6
	Kirchliches Examen	5	3,9
	Lehramt	68	53,1
	Master Caritaswissenschaft	2	1,6
	Diplom Theologie	24	18,8
	Magister (Alte Studienordnung)	3	2,3
	Gasthörer/in	9	7,0
	Ich besuche die LV im Rahmen des EPG.	1	,8
	Gesamt	128	100,0
Fehlend	System	15	
	Gesamt	143	

Semesterzahl		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	2.-3-Semester	1	,8
	4.-5.Semester	23	18,3
	6.-7.Semester	51	40,5
	8. und höher	51	40,5
	Gesamt	126	100,0
Fehlend	System	17	
	Gesamt	143	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 3/ Proseminare

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Das Proseminar wirkt didaktisch gut geplant.	140	1,91	1,017
Das Proseminar gibt mir einen guten Überblick über das Thema.	141	1,83	,956
Meine fachlichen Kenntnisse werden durch diese Lehrveranstaltung wesentlich erweitert.	142	2,05	1,144
In diesem Proseminar wird differenziert über die Lehrinhalte diskutiert.	138	2,07	1,095
Der Stoff wird anhand von Beispielen verdeutlicht.	141	1,70	,826
Das Seminar motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	140	2,28	1,163
Aufgrund dieser Lehrveranstaltung sehe ich mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Gegenstandsbereiches zu bearbeiten.	137	2,20	,892
Ich kann Begriffe/ Sachverhalte aus dieser Lehrveranstaltung wiedergeben.	140	2,29	,807
Ich kann komplizierte Sachverhalte aus der LV anschaulich darstellen.	141	2,56	,881
Ich habe meine Arbeitstechniken (z.B. Präsentationstechn., Recherche, Texte verfassen...) durch den Besuch der LV verbessert.	137	2,68	1,339
In dieser Lehrveranstaltung habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.	137	2,33	1,219
Die Arbeitsatmosphäre in dieser Lehrveranstaltung ist angenehm.	143	1,87	,890
Durch Fragen und aktive Mitarbeit trage ich zum Gelingen des Seminars bei.	139	2,60	1,278
Ich lerne viel durch die Referate der Mitstudierenden.	82	3,02	1,207
Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden.	133	2,02	1,161
Die Dozentin/ der Dozent erklärt neue Lerninhalte verständlich und nachvollziehbar.	139	1,65	,805
Die Dozentin/ der Dozent ist am Lernerfolg der Studierenden interessiert.	139	1,48	,706
Die Dozentin/ der Dozent gestaltet die Lehrveranstaltung so, dass ich gut folgen kann.	136	1,79	,954
Die Dozentin/ der Dozent fördert die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik der Lehrveranstaltung.	139	1,75	,949
Die Dozentin/ der Dozent gibt konstruktive Rückmeldung zu meinen Seminarbeiträgen (bspw. Referat, Statement).	120	1,87	1,081
Mit diesem Bogen konnte ich meine Meinung zur Lehrveranstaltung gut wiedergeben.	130	2,35	1,133



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 3/ Proseminare

Häufigkeitstabellen

Wie oft haben Sie das Proseminar bisher besucht?		Häufigkeit	Gültige Prozenze
Gültig	immer	101	71,6
	1x gefehlt	34	24,1
	2x gefehlt	5	3,5
	3x gefehlt	1	,7
	Gesamt	141	100,0
Fehlend	7	48	
Gesamt		189	

Wie viel Stunden investieren Sie schätzungsweise in die Vor- und Nachbereitung einer Seminarsitzung?		Häufigkeit	Gültige Prozenze
Gültig	0-0,5h	43	31,2
	0,5-1h	46	33,3
	1-1,5h	27	19,6
	1,5-2h	11	8,0
	mehr als 2h	11	8,0
	Gesamt	138	100,0
Fehlend	7	51	
Gesamt		189	

Den Aufwand für Vor-und Nachbereitung empfinde ich als...:		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozenze	Kumulierte Prozenze
Gültig	sehr niedrig	12	6,3	8,8	8,8
	...	18	9,5	13,2	22,1
	...	44	23,3	32,4	54,4
	...	46	24,3	33,8	88,2
	...	9	4,8	6,6	94,9
	sehr hoch	7	3,7	5,1	100,0
	Gesamt	136	72,0	100,0	
Fehlend	k.A.	53	28,0		
Gesamt		189	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 3/ Proseminare

Geschlecht		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	weiblich	55	45,8
	männlich	65	54,2
	Gesamt	120	100,0
Fehlend	7	69	
Gesamt		189	

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Magister Theologiae (Prüfungsordnung 2008)	33	17,5
	Katholische Theologie (Prüfungsordnung 2011)	24	12,7
	Kirchliches Examen	24	12,7
	Bachelor Hauptfach	7	3,7
	Lehramt	45	23,8
	Bachelor Nebenfach	53	28,0
	Diplom Theologie	1	,5
	Gasthörer/in	2	1,1
Gesamt		189	100,0

Semesterzahl		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	1.Semester	49	35,3
	2.-3.Semester	60	43,2
	4.-5.Semester	20	14,4
	6.-7.Semester	3	2,2
	8. und höher	7	5,0
	Gesamt	139	100,0
Fehlend	7	50	
Gesamt		189	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 0

A)Ich beherrsche die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	12	50,0	50,0	50,0
	stimme eher zu	9	37,5	37,5	87,5
	teils/teils	2	8,3	8,3	95,8
	stimme eher nicht zu	1	4,2	4,2	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

A)Ich kann theologische Literatur zitieren und bibliographieren und zu einem gestellten Thema recherchieren.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	13	54,2	54,2	54,2
	stimme eher zu	9	37,5	37,5	91,7
	teils/teils	2	8,3	8,3	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

A)Dank des Proseminars im Modul 0 bin ich in der Lage eine theologische Fragestellung für eine Hausarbeit oder ein Referat sachgerecht, präzise und verständlich aufzuarbeiten.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	7	29,2	29,2	29,2
	stimme eher zu	8	33,3	33,3	62,5
	teils/teils	7	29,2	29,2	91,7
	stimme eher nicht zu	2	8,3	8,3	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Mündliche Präsentation eines Sachverhaltes.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	5	20,8	21,7	21,7
	3	9	37,5	39,1	60,9
	4	5	20,8	21,7	82,6
	5	3	12,5	13,0	95,7
	6:gar nicht	1	4,2	4,3	100,0
	Gesamt	23	95,8	100,0	
Fehlend	-99	1	4,2		
Gesamt		24	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 0

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Mündliche Präsentation eines Argumentationsverlaufs im Rahmen eines Referates.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	.	4	16,7	17,4	17,4
	...	10	41,7	43,5	60,9
	...	5	20,8	21,7	82,6
	...	4	16,7	17,4	100,0
	Gesamt	23	95,8	100,0	
Fehlend	-99	1	4,2		
Gesamt		24	100,0		

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Aktive und sachgerechte Beteiligung an der Diskussion im Seminar.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1:in sehr hohem Maß	1	4,2	4,3	4,3
	2	5	20,8	21,7	26,1
	3	10	41,7	43,5	69,6
	4	3	12,5	13,0	82,6
	5	2	8,3	8,7	91,3
	6:gar nicht	2	8,3	8,7	100,0
	Gesamt	23	95,8	100,0	
Fehlend	-99	1	4,2		
Gesamt		24	100,0		

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Bewusste Wahrnehmung, wie ich mich beim Präsentieren selbst präsentiere.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1:in sehr hohem Maß	5	20,8	20,8	20,8
	2	8	33,3	33,3	54,2
	3	3	12,5	12,5	66,7
	4	5	20,8	20,8	87,5
	5	3	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 0

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Verständnis zentraler kommunikationspsychologischer Konzepte und ihrer Bedeutung für Theologie und Glaubenspraxis.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozepte	Kumulierte Prozepte
Gültig	1:in sehr hohem Maß	1	4,2	4,5	4,5
	2	8	33,3	36,4	40,9
	3	3	12,5	13,6	54,5
	4	2	8,3	9,1	63,6
	5	5	20,8	22,7	86,4
	6:gar nicht	3	12,5	13,6	100,0
	Gesamt	22	91,7	100,0	
Fehlend	-99	2	8,3		
Gesamt		24	100,0		

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Schriftliche Präsentation eines Sachverhaltes.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozepte	Kumulierte Prozepte
Gültig	1:in sehr hohem Maß	1	4,2	4,2	4,2
	2	7	29,2	29,2	33,3
	3	8	33,3	33,3	66,7
	4	6	25,0	25,0	91,7
	5	2	8,3	8,3	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Schriftliche Präsentation eines Argumentationsverlaufs im Rahmen einer Hausarbeit.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozepte	Kumulierte Prozepte
Gültig	1:in sehr hohem Maß	2	8,3	8,7	8,7
	2	11	45,8	47,8	56,5
	3	5	20,8	21,7	78,3
	4	2	8,3	8,7	87,0
	5	3	12,5	13,0	100,0
	Gesamt	23	95,8	100,0	
Fehlend	-99	1	4,2		
Gesamt		24	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 0

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Anderen persönliches Feedback geben.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1:in sehr hohem Maß	3	12,5	12,5	12,5
	2	9	37,5	37,5	50,0
	3	5	20,8	20,8	70,8
	4	2	8,3	8,3	79,2
	5	4	16,7	16,7	95,8
	6:gar nicht	1	4,2	4,2	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Feedback von anderen annehmen.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1:in sehr hohem Maß	2	8,3	8,7	8,7
	2	9	37,5	39,1	47,8
	3	5	20,8	21,7	69,6
	4	4	16,7	17,4	87,0
	5	2	8,3	8,7	95,7
	6:gar nicht	1	4,2	4,3	100,0
	Gesamt	23	95,8	100,0	
Fehlend	-99	1	4,2		
Gesamt		24	100,0		

B)Kommunikative Kompetenz ausgebaut: Mich selbst im Umgang mit anderen bewusster wahrnehmen.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
5	1:in sehr hohem Maß	2	8,3	8,3	8,3
	2	5	20,8	20,8	29,2
	3	6	25,0	25,0	54,2
	4	7	29,2	29,2	83,3
	...	3	12,5	12,5	95,8
	6:gar nicht	1	4,2	4,2	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 0

B)Aufgrund der Übungen in der Lehrveranstaltung "Kommunikation" und ihrer Reflexion habe ich mehr über mich selbst erfahren.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozenze	Kumulierte Prozenze
Gültig	stimme zu	1	4,2	4,2	4,2
	stimme eher zu	6	25,0	25,0	29,2
	teils/teils	8	33,3	33,3	62,5
	stimme eher nicht zu	6	25,0	25,0	87,5
	stimme nicht zu	3	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

B)Aufgrund der Lehrveranstaltung "Kommunikation" habe ich meine Selbstwahrnehmung hinsichtlich der Moderation von Gruppen und Gruppengesprächen verstärkt.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozenze	Kumulierte Prozenze
Gültig	stimme zu	1	4,2	4,2	4,2
	stimme eher zu	3	12,5	12,5	16,7
	teils/teils	11	45,8	45,8	62,5
	stimme eher nicht zu	3	12,5	12,5	75,0
	stimme nicht zu	6	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

C)Ich kenne die wichtigsten theologischen Nachschlagewerke und Fachzeitschriften.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozenze	Kumulierte Prozenze
Gültig	stimme zu	12	50,0	50,0	50,0
	stimme eher zu	12	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	

C)Ich bin vertraut mit Aufbau und Nutzung der Fakultäts-und Universitätsbibliothek.					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozenze	Kumulierte Prozenze
Gültig	stimme zu	18	75,0	75,0	75,0
	stimme eher zu	4	16,7	16,7	91,7
	teils/teils	2	8,3	8,3	100,0
	Gesamt	24	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 1

Bitte beachten Sie:

Zu diesem Modul haben sich 22 Studierende geäußert. Diese Fallzahl entspricht 73% aller Studierenden, die bisher das Modul 1 abgeschlossen haben.

Ich kann die Methoden und Arbeitsweisen der Exegese selbstständig anwenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	4	18,2	18,2	18,2
	stimme eher zu	8	36,4	36,4	54,5
	teils/teils	8	36,4	36,4	90,9
	stimme eher nicht zu	2	9,1	9,1	100,0
	Gesamt	22	100,0	100,0	

Ich kann mittels der erworbenen Kenntnisse durch die Auslegung biblischer Texte Stellung zu einzelnen theologischen Fragen nehmen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	3	13,6	14,3	14,3
	stimme eher zu	7	31,8	33,3	47,6
	teils/teils	10	45,5	47,6	95,2
	stimme eher nicht zu	1	4,5	4,8	100,0
	Gesamt	21	95,5	100,0	
Fehlend	-99	1	4,5		
Gesamt		22	100,0		

Ich bin in der Lage, die theologische Bedeutung biblischer Texte und Schriften in Grundzügen darzustellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	4	18,2	18,2	18,2
	stimme eher zu	12	54,5	54,5	72,7
	teils/teils	6	27,3	27,3	100,0
	Gesamt	22	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 1

Ich kenne grundlegende Literatur und die nötigen Hilfsmittel für das Exegetische Arbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	7	31,8	31,8	31,8
	stimme eher zu	8	36,4	36,4	68,2
	teils/teils	5	22,7	22,7	90,9
	stimme eher nicht zu	1	4,5	4,5	95,5
	stimme nicht zu	1	4,5	4,5	100,0
	Gesamt	22	100,0	100,0	

Ich kann aufgrund ausgewählter exemplarischer Themen, Grundmotive und Leitlinien das Verhältnis von alttestamentlichen zu neutestamentlichen Schriften darstellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	1	4,5	4,8	4,8
	stimme eher zu	7	31,8	33,3	38,1
	teils/teils	7	31,8	33,3	71,4
	stimme eher nicht zu	3	13,6	14,3	85,7
	stimme nicht zu	3	13,6	14,3	100,0
	Gesamt	21	95,5	100,0	
Fehlend	-99	1	4,5		
Gesamt	22	100,0			

Die Bedeutung der biblischen Schriften und der exegetischen Arbeit ist mir grundsätzlich klar geworden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	9	40,9	40,9	40,9
	stimme eher zu	12	54,5	54,5	95,5
	teils/teils	1	4,5	4,5	100,0
	Gesamt	22	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 1

Ich verfüge über Grundkenntnisse der Methoden und Arbeitsweisen der Exegese.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	1	4,5	4,8	4,8
	stimme eher zu	6	27,3	28,6	33,3
	teils/teils	7	31,8	33,3	66,7
	stimme eher nicht zu	6	27,3	28,6	95,2
	stimme nicht zu	1	4,5	4,8	100,0
	Gesamt	21	95,5	100,0	
Fehlend	-99	1	4,5		
Gesamt		22	100,0		

**Ich bin mit der Nutzung der grundlegenden Literatur und der Hilfsmittel exegetischen
Arbeitens vertraut.**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	3	13,6	14,3	14,3
	stimme eher zu	6	27,3	28,6	42,9
	teils/teils	8	36,4	38,1	81,0
	stimme eher nicht zu	3	13,6	14,3	95,2
	stimme nicht zu	1	4,5	4,8	100,0
	Gesamt	21	95,5	100,0	
Fehlend	System	1	4,5		
Gesamt		22	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 2

Bitte beachten Sie:

Zu diesem Modul haben sich 22 Studierende geäußert. Diese Fallzahl entspricht 65% aller Studierenden, die bisher das Modul 2 abgeschlossen haben.

Ich kann ein historisches Zeugnis in seinem Kontext betrachten und mir aufgrund dessen ein differenziertes Urteil bilden.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	4	18,2	18,2	18,2
stimme eher zu	10	45,5	45,5	63,6
teils/teils	7	31,8	31,8	95,5
stimme eher nicht zu	1	4,5	4,5	100,0
Gesamt	22	100,0	100,0	

Ich beherrsche die Grundlagen historisch-kritischen Arbeitens.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	5	22,7	22,7	22,7
stimme eher zu	8	36,4	36,4	59,1
teils/teils	8	36,4	36,4	95,5
stimme nicht zu	1	4,5	4,5	100,0
Gesamt	22	100,0	100,0	

Ich kann wesentliche Merkmale und Kennzeichen der Epochen der Kirchengeschichte nennen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	4	18,2	18,2	18,2
stimme eher zu	10	45,5	45,5	63,6
teils/teils	6	27,3	27,3	90,9
stimme eher nicht zu	2	9,1	9,1	100,0
Gesamt	22	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 2

In diesem Modul habe ich gelernt, zeitgenössische theologische Debatten historisch einzuordnen, theologisch zu bewerten und kritisch zu hinterfragen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	5	22,7	22,7	22,7
stimme eher zu	10	45,5	45,5	68,2
teils/teils	5	22,7	22,7	90,9
stimme nicht zu	2	9,1	9,1	100,0
Gesamt	22	100,0	100,0	

Ich habe mich in einer der großen Epochen der Kirchengeschichte vertieft.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	4	18,2	19,0	19,0
stimme eher zu	10	45,5	47,6	66,7
teils/teils	2	9,1	9,5	76,2
stimme eher nicht zu	4	18,2	19,0	95,2
stimme nicht zu	1	4,5	4,8	100,0
Gesamt	21	95,5	100,0	
Fehlend -99	1	4,5		
Gesamt	22	100,0		

Ich begreife kirchliche Organisationsformen vor ihrem jeweiligen historischen Hintergrund.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	2	9,1	9,1	9,1
stimme eher zu	10	45,5	45,5	54,5
teils/teils	7	31,8	31,8	86,4
stimme eher nicht zu	2	9,1	9,1	95,5
stimme nicht zu	1	4,5	4,5	100,0
Gesamt	22	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 2

Die Lehrinhalte dieses Modus haben zur Entwicklung einer fachlichen Kompetenz beigetragen, die mich dazu befähigt, die Relevanz bestimmter historischer Prozesse für die Theologie zu erläutern und zu illustrieren.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	6	27,3	27,3	27,3
stimme eher zu	11	50,0	50,0	77,3
teils/teils	3	13,6	13,6	90,9
stimme eher nicht zu	2	9,1	9,1	100,0
Gesamt	22	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 3

Bitte beachten Sie:

Zu diesem Modul haben sich 23 Studierende geäußert. Diese Fallzahl entspricht 64% aller Studierenden, die bisher das Modul 3 abgeschlossen haben.

In diesem Modul habe ich die systematische Theologie als wissenschaftliche Reflexion des christlichen Glaubens kennengelernt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	14	60,9	60,9	60,9
	stimme eher zu	4	17,4	17,4	78,3
	teils/teils	4	17,4	17,4	95,7
	stimme nicht zu	1	4,3	4,3	100,0
	Gesamt	23	100,0	100,0	

Aufgrund dieses Moduls bin ich mit prinzipientheologischen, liturgiewissenschaftlichen und moraltheologischen Grundbegriffen und Erkenntniszielen vertraut.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	13	56,5	56,5	56,5
	stimme eher zu	7	30,4	30,4	87,0
	teils/teils	2	8,7	8,7	95,7
	stimme eher nicht zu	1	4,3	4,3	100,0
	Gesamt	23	100,0	100,0	

Der Zusammenhang zwischen den einzelnen Vorlesungen in Bezug auf systematisch-theologisches Denken und Arbeiten ist mir grundsätzlich klar geworden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	5	21,7	22,7	22,7
	stimme eher zu	9	39,1	40,9	63,6
	teils/teils	6	26,1	27,3	90,9
	stimme eher nicht zu	2	8,7	9,1	100,0
	Gesamt	22	95,7	100,0	
Fehlend	-99	1	4,3		
Gesamt		23	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 3

Ich bin in der Lage, die Hauptgegenstände des christlichen Glaubens in seinem kirchlichen Traditionsprozess von Gottesdienst und Ethik zu reflektieren.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	4	17,4	18,2	18,2
	stimme eher zu	13	56,5	59,1	77,3
	teils/teils	4	17,4	18,2	95,5
	stimme eher nicht zu	1	4,3	4,5	100,0
	Gesamt	22	95,7	100,0	
Fehlend	-99	1	4,3		
Gesamt		23	100,0		

Ich kann die Besonderheit des christlichen Glaubens gegenüber kritischen Anfragen und im interreligiösen Kontext zur Geltung bringen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	7	30,4	33,3	33,3
	stimme eher zu	7	30,4	33,3	66,7
	teils/teils	7	30,4	33,3	100,0
	Gesamt	21	91,3	100,0	
Fehlend	-99	2	8,7		
Gesamt		23	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 4

Bitte beachten Sie:

Zu diesem Modul haben sich 18 Studierende geäußert. Diese Fallzahl entspricht 51% aller Studierenden, die bisher das Modul 4 abgeschlossen haben.

**Die grundlegenden Arbeitsmethoden der verschiedenen Disziplinen der Praktischen
Theologie sind mir bekannt.**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	7	38,9	38,9	38,9
stimme eher zu	3	16,7	16,7	55,6
teils/teils	6	33,3	33,3	88,9
stimme eher nicht zu	1	5,6	5,6	94,4
stimme nicht zu	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

**Ich bin in der Lage, die grundlegenden Arbeitsmethoden der verschiedenen Disziplinen
der Praktischen Theologie zu verwenden.**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	4	22,2	22,2	22,2
stimme eher zu	4	22,2	22,2	44,4
teils/teils	7	38,9	38,9	83,3
stimme eher nicht zu	2	11,1	11,1	94,4
stimme nicht zu	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

**Der Zusammenhang zwischen den einzelnen LV in Bezug auf praktisch-theologisches
Denken und Arbeiten ist mir grundsätzlich klar geworden.**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	4	22,2	22,2	22,2
stimme eher zu	2	11,1	11,1	33,3
teils/teils	6	33,3	33,3	66,7
stimme eher nicht zu	5	27,8	27,8	94,4
stimme nicht zu	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 4

Ich sehe mich in der Lage, die erworbenen Kenntnisse selbstständig auf einfachere Problemstellungen anzuwenden und dieser einer Lösung zuzuführen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	3	16,7	16,7	16,7
stimme eher zu	7	38,9	38,9	55,6
teils/teils	6	33,3	33,3	88,9
stimme eher nicht zu	1	5,6	5,6	94,4
stimme nicht zu	1	5,6	5,6	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 8

Bitte beachten Sie:

Zu diesem Modul haben sich 6 Studierende geäußert, diese Fallzahl ist zwar gering, entspricht allerdings 43 % aller Studierenden, die bisher das Modul 8 abgeschlossen haben.

Ich kann einen Überblick über die zentralen Inhalte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes geben und ihren Bezug zur Tradition vom Königtum Gottes im Alten

Testament erläutern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	1	16,7	16,7	16,7
	stimme eher zu	4	66,7	66,7	83,3
	teils/teils	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Ich kann das neutestamentliche und frühchristliche Bekenntnis zu Jesus als dem Christus auf dem Hintergrund zentraler messianischer Texte des Alten Testaments

erläutern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	3	50,0	50,0	50,0
	teils/teils	1	16,7	16,7	66,7
	stimme eher nicht zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Ich kann die christologischen Dogmen historisch und systematisch einordnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	1	16,7	16,7	16,7
	stimme eher zu	1	16,7	16,7	33,3
	teils/teils	2	33,3	33,3	66,7
	stimme eher nicht zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 8

In diesem Modul habe ich Wissen erworben, das es mir ermöglicht, gegenwärtige interreligiöse und interkulturelle Auseinandersetzungen um christliche und nicht-christliche Jesusbilder zu reflektieren.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	1	16,7	16,7	16,7
	stimme eher zu	2	33,3	33,3	50,0
	teils/teils	2	33,3	33,3	83,3
	stimme eher nicht zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Ich kann zentrale Aussagen und Paradigmen der Christologie aus Geschichte und Gegenwart darstellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme eher zu	2	33,3	33,3	33,3
	teils/teils	4	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Der Zusammenhang zwischen den an diesem Modul beteiligten theologischen Disziplinen (Altes Testament, Neues Testament, Alte Kirchengeschichte, Dogmatik, Fundamentaltheologie) in Bezug auf die biblische Botschaft von der Gottesherrschaft und dem Bekenntnis.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme zu	1	16,7	16,7	16,7
	stimme eher zu	2	33,3	33,3	50,0
	teils/teils	1	16,7	16,7	66,7
	stimme eher nicht zu	1	16,7	16,7	83,3
	stimme nicht zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 9

Bitte beachten Sie:

Zu diesem Modul haben sich 6 Studierende geäußert, diese Fallzahl ist zwar gering, entspricht allerdings 55% aller Studierenden, die bisher das Modul 9 abgeschlossen haben.

Aufgrund der LV bin ich in der Lage Kirchliche Strukturen einzuordnen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	2	33,3	33,3	33,3
stimme eher zu	2	33,3	33,3	66,7
teils/teils	2	33,3	33,3	100,0
Gesamt	6	100,0	100,0	

Aufgrund der LV bin ich in der Lage die Genese kirchlicher Strukturen darzustellen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	2	33,3	33,3	33,3
stimme eher zu	1	16,7	16,7	50,0
teils/teils	3	50,0	50,0	100,0
Gesamt	6	100,0	100,0	

Aufgrund der LV bin ich in der Lage die Bedeutung kirchlicher Strukturen für kirchliche Entwicklung zu erläutern.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme eher zu	4	66,7	66,7	66,7
teils/teils	1	16,7	16,7	83,3
stimme eher nicht zu	1	16,7	16,7	100,0
Gesamt	6	100,0	100,0	

Ich bin in der Lage, historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe am Beispiel darzustellen und deren Bedeutsamkeit für die Gegenwart aufzuzeigen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	1	16,7	16,7	16,7
stimme eher zu	4	66,7	66,7	83,3
teils/teils	1	16,7	16,7	100,0
Gesamt	6	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 9

Ich bin in der Lage, visuelle Medien im Bereich christlichen Kunstgeschichte zu interpretieren.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	1	16,7	16,7	16,7
stimme eher zu	1	16,7	16,7	33,3
teils/teils	1	16,7	16,7	50,0
stimme eher nicht zu	2	33,3	33,3	83,3
stimme nicht zu	1	16,7	16,7	100,0
Gesamt	6	100,0	100,0	

**Der Zusammenhang zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen in Bezug auf die
Thematik des Moduls ist mir grundsätzlich klar geworden.**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme eher zu	2	33,3	33,3	33,3
teils/teils	4	66,7	66,7	100,0
Gesamt	6	100,0	100,0	



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 13

Bitte beachten Sie:

Zu diesem Modul haben sich 6 Studierende geäußert, diese Fallzahl ist zwar gering, entspricht allerdings 87% aller Studierenden, die bisher das Modul 13 abgeschlossen haben.

Ich bin in der Lage, eine Veranstaltung nach didaktischen Grundkriterien (z.B. Elementarisierung) zu planen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	3	42,9	42,9	42,9
stimme eher zu	2	28,6	28,6	71,4
teils/teils	1	14,3	14,3	85,7
stimme eher nicht zu	1	14,3	14,3	100,0
Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich habe einen Einblick bekommen in verschiedene Formen von Liturgie.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	3	42,9	50,0	50,0
stimme eher zu	3	42,9	50,0	100,0
Gesamt	6	85,7	100,0	
Fehlend -99	1	14,3		
Gesamt	7	100,0		

Ich kann liturgische Formen als Äußerung des Glaubens verstehen und analysieren.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimme zu	2	28,6	33,3	33,3
stimme eher zu	2	28,6	33,3	66,7
teils/teils	2	28,6	33,3	100,0
Gesamt	6	85,7	100,0	
Fehlend -99	1	14,3		
Gesamt	7	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 13

Ich habe einen Einblick gewonnen in psychologische Entwicklungsprozesse und gesellschaftliche Bedingungen religiösen Lehrens und Lernens.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme eher zu	1	14,3	16,7	16,7
	teils/teils	4	57,1	66,7	83,3
	stimme nicht zu	1	14,3	16,7	100,0
	Gesamt	6	85,7	100,0	
Fehlend	-99	1	14,3		
Gesamt		7	100,0		

Ich bin in der Lage, Strukturen religiöser Lernprozesse zu definieren.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme eher zu	1	14,3	16,7	16,7
	teils/teils	1	14,3	16,7	33,3
	stimme eher nicht zu	2	28,6	33,3	66,7
	stimme nicht zu	2	28,6	33,3	100,0
	Gesamt	6	85,7	100,0	
Fehlend	-99	1	14,3		
Gesamt		7	100,0		

In diesem Modul habe ich einen Einblick in historische und zeitgenössische Bildkonzepte erhalten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme eher zu	2	28,6	33,3	33,3
	teils/teils	1	14,3	16,7	50,0
	stimme eher nicht zu	2	28,6	33,3	83,3
	stimme nicht zu	1	14,3	16,7	100,0
	Gesamt	6	85,7	100,0	
Fehlend	-99	1	14,3		
Gesamt		7	100,0		



Bericht zur modulsensiblen Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2011

Anlage 4/ Ergebnisse der Modulevaluation/ Modul 13

**Der Zusammenhang zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen in Bezug auf die
Thematik des Moduls ist mir grundsätzlich klar geworden.**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	teils/teils	3	42,9	50,0	50,0
	stimme eher nicht zu	3	42,9	50,0	100,0
	Gesamt	6	85,7	100,0	
Fehlend	-99	1	14,3		
Gesamt		7	100,0		